

Lehrprojekt „Methoden und Praxisfelder der Organisationsberatung“

Ansprechpartner/in:	Fach/Fachgebiet:	Zentrale Lehr-Themen:
Hunder, Lisa li-sa.hunder@uni-bielefeld.de	Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG 1: Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation / Aktivierung von Studierenden • Verbindung Theorie-Praxis • überfachliche Kompetenzen, Schlüsselkompetenzen

Zusammenfassung des Lehrprojekts

Die Veranstaltung „Methoden und Praxisfelder der Organisationsberatung“ ist ein Wahlpflichtseminar im 4. BSc.-Semester, das auf die Pflichtvorlesung „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Organisationsberatung und Gesundheitssystemgestaltung“ (3. BSc.-Semester) aufbaut. In diesem Seminar wird eine Datenerhebung und -analyse nach wissenschaftlichen Standards im Sinne einer Organisationsberatung von den Studierenden durchgeführt. Die Studierenden werden bei den Forschungsschritten durch die Dozentin angeleitet und unterstützt. Denn jede Forschungsentscheidung wird durch Pflichtliteratur vorbereitet, im Plenum diskutiert, von der Dozentin kommentiert und gemeinsam mit den Studierenden getroffen, um den Studierenden das empirische Forschen näher zu bringen.

1. Übergeordnete Fragestellung des Lehrprojekts

Wie kann eine Anwendung und Vertiefung des theoretischen Wissens zum Thema „Organisationsberatung“ ermöglicht werden?

Mit welchen aktivierenden Methoden kann man die Studierenden bei der Erstellung empirischer Projekte motivieren und für das wissenschaftliche Arbeiten begeistern?

2. Rahmenbedingungen / Besondere Herausforderungen

Da es sich um eine Wahlpflichtveranstaltung handelt, können die Studierenden in den ersten beiden Veranstaltungswochen entscheiden, ob sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen oder nicht. Daher sind die Teilnehmeranzahl und die Veranstaltungsform (Seminar oder Vorlesung) für die Dozentin nicht vorhersehbar (0-120 Studierende könnten sich zur Teilnahme entscheiden). Zudem soll in dem Seminar (laut Modulbeschreibung) eine empirische Erhebung und Analyse durchgeführt werden. Daher muss die Dozentin eine passende Kooperation, die flexibel hinsichtlich der Teilnehmerzahl und passend für das Thema Organisationsberatung erscheint, aufbauen. Es wurde bewusst keine Kooperation mit einem externen Unternehmen eingegangen, da deren Erwartungen im Rahmen dieses Seminars (Studierende arbeiten das erste Mal empirisch) nicht erfüllt werden können. Als Kooperationspartner wurde das Gesundheitsmanagement der Universität Bielefeld gewählt, welche eine Befragung zur Vorbereitungen einer Konzeptnovellierung anstrebten. Dieser Kooperationspartner erschien ideal, da einerseits Verständnis für die universitäre Strukturen und den Übungscharakter der Befragung besteht, und andererseits im Gesundheitsmanagement der Universität recht viele potentielle Interviewpartner zur Verfügung stehen.

Für die Veranstaltung wurde eine grobe Vorabplanung erstellt, welche nach den ersten beiden Wochen konkretisiert und hinsichtlich der Teilnehmerzahl angepasst werden sollte.

3. Lehr- und Lernziele, Aktivitäten und Überprüfung

Lehr- & Lernziele:

- Organisationstheorien vertiefen + anwenden
- Methodenkenntnisse erweitern + anwenden
- Kooperation mit Projektpartnern

Studierende werden im Seminar zur Diskussion der Erhebungs- und Analyseschritte mithilfe von ausgewählten Pflichttexten und Impulsvorträgen der Dozentin angeregt. Als Prüfungsleistung wird ein Projektbericht von den Studierenden verfasst. Diesen schreiben die Studierenden in Gruppen, wobei jedes Gruppenmitglied für ein vorgegebenes Kapitel (Einleitung/ theoretische Vorüberlegungen/ Datenerhebung/ Datenanalyse/ deskriptive Ergebnisse/ Interpretation der Ergebnisse/ Fazit) des Projektberichtes zuständig ist. Die Erstellung des Projektberichtes wird im Seminar begleitet. Die Studierenden, die für das jeweilige Kapitel zuständig sind, werden aufgefordert ihre bisherigen Erkenntnisse in der Sitzung vorzustellen, in welcher dieses Thema besprochen wird. So wird den Studierenden bereits in der Sitzung die Gelegenheit gegeben, sich über die Erstellung der Prüfungsleistung auszutauschen. (Detaillierte Darstellung im Syllabus – siehe Anhang.)

Sechs-Lernebenen-Checkliste

Lernebene	Lernziele	Lern- und Studienaktivitäten	Rückmeldungen und Prüfungen
1. Fachwissen	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführen eines empirischen Projektes - Anwenden & Vertiefen der erworbenen Grundkenntnisse zur Organisationsberatung 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen der Pflichtliteratur - angeleitete Gruppendiskussionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Plenumsbeiträge werden von Studierenden und der Dozentin diskutiert und kommentiert
2. Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> - Auswählen & Anwenden von qualitativen Erhebungs- & Analysemethoden 	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen - Erstellen eines Interviewleitfadens - Durchführung & Transkription von qualitativen Experteninterviews - Analyse der Interviews mit MAX.QDA¹ 	<ul style="list-style-type: none"> - Interviewleitfaden wird im Rahmen einer Plenumsdiskussion gemeinsam mit den Studierenden erstellt - im Plenum gibt es zu jedem Interviewtranskript ein Feedback (so lernen alle aus positiven und negativen Rückmeldungen) - Analyseergebnisse werden schrittweise im Plenum diskutiert und von der Dozentin kommentiert - Ideen zur Gestaltung der entsprechenden Kapitel im Projektbericht werden von Studierenden vorgestellt und im Plenum diskutiert
3. Verknüpfung	<ul style="list-style-type: none"> - Anwenden von Organisationstheorien zur Interpretation der gewonnenen Daten 	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretation der Interviewdaten mithilfe der erlernten Organisationstheorien 	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretation der Daten wird schrittweise im Plenum diskutiert und von der Dozentin kommentiert - Ideen zur Gestaltung des entsprechenden Kapitels im Projektbe-

¹ Software zur Unterstützung der Auswertung qualitativer Forschungsdaten.

			richt werden von Studierenden vorgestellt und im Plenum diskutiert
4. Menschliche Dimension	<ul style="list-style-type: none"> - sich selbst in Interviewsituationen erleben - in Gruppen Interviews durchführen & Projektberichte verfassen - mit Kooperationspartnern zusammenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Interviews führen - Gruppenaufteilung im Seminar diskutieren & anschließend die Kapitelinhalte diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> - neben der Schulung zum Verhalten im Interview im Vorfeld gab es auch ein Feedback zum Verhalten im Interview anhand der Interviewtranskripte
5. Werte	<ul style="list-style-type: none"> - kritische Auseinandersetzung mit Entscheidungen beim wissenschaftlichen Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitete Gruppendiskussion 	<ul style="list-style-type: none"> - sämtliche Entscheidungen wurden im Plenum von den Studierenden diskutiert und von der Dozentin kommentiert
6. Lernen, wie man lernt	<ul style="list-style-type: none"> - lernen, selbstständig, unter Zuhilfenahme von Literatur, empirische Arbeiten zu erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung des Projektberichts 	<ul style="list-style-type: none"> - ein Rückmeldung zum Projektbericht erfolgt durch die Benotung und deren Erläuterung (auf Wunsch)

4. Evaluation

Die Veranstaltung wurde mit *mixed methods* durch die Studierenden evaluiert. So wurden zunächst Evaluationsfragen anonym mithilfe der „TurningPoint“-Software und Klickern beantwortet, um die Ergebnisse anschließend im Plenum zu diskutieren und Verbesserungspotentiale herauszuarbeiten. Die Veranstaltungsinhalte und das Konzept der Veranstaltung wurden positiv evaluiert. Ein wichtiger Verbesserungsvorschlag der Studierenden war, dass die zeitlichen Abläufe und Zuständigkeiten mit dem Kooperationspartner klarer abgesprochen werden sollten.

5. Ergebnisse

Die Studierenden haben trotz organisatorischer Schwierigkeiten bei der Absprache der Interviewtermine mit der Dozentin an einem Strang gezogen, um die Datenerhebung und -analyse durchzuführen. Ein komplettes Forschungsprojekt mit sämtlichen Entscheidungen wurde mit den Studierenden durchgeführt. Die Studierenden sollten nun wissen was es alles bei der Planung und Durchführung eines empirischen Projekts zu bedenken gilt. Für den Kooperationspartner wurden die Ergebnisse im Steuerungskreis Gesundheit präsentiert. Diese dienen nun als Grundlage für die Diskussion der Konzeptnovellierung.

6. Perspektiven und Empfehlungen

Ich würde anderen Lehrenden, die eine ähnliche Veranstaltung durchführen, empfehlen sich frühzeitig einen Kooperationspartner zu suchen und mit diesem ausführlich die Umstände der Veranstaltung zu besprechen. Zudem halte ich eine seminarförmige Vorgehensweise mit vielfältigen Anregungen zur Diskussion für eine geeignete Form, um ein empirisches Projekt mit Studierenden durchzuführen.

7. Rahmenbedingungen der vorgestellten Veranstaltung, Materialien und Literatur

7.1 Studiengang und -art, für den das Projekt geplant wurde

Fakultät für Gesundheitswissenschaften, „Health Communication“ Bachelor (4. Semester)

7.2 Lehrveranstaltungstyp und -dauer

Seminar, 4. Semester

7.3 Gruppengröße

36 Studierende

7.4 Beteiligte bei der Durchführung des Projekts

eine Lehrende und eine Hilfskraft, die bei der Vorbereitung von Materialien hilft

7.5 Materialien und Literatur

- (1) Kuckartz, Udo. (2010). Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH.
- (2) Miebach, Bernhard. (2012). *Organisationstheorie* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage.). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- (3) Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (2009): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- (4) Badura, Bernhardt; Walter, Uta & Hehlmann, Thomas (2010): Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation. Berlin. Hamburg: Springer Verlag.
- (5) Kaminski, Martin. (2013). Betriebliches Gesundheitsmanagement für die Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien.